

issba - Green Events

Ein neuer Geschäftszweig ist für den sozial-ökonomischen Betrieb *issba* in Brennbichl im Entstehen. GF Thomas Jascha hatte sich unter der Mitwirkung von Kollegen aus der Nachhaltigkeitsbranche ein neues Beschäftigungsmodell zum Ziel gesetzt: den Betrieb eines Mehrweggeschirr- und -becher-Verleihs für Großveranstalter und Groß-Partymacher.



Thomas Jascha, GF Verein issba, am Balkon seines Büros in Brennbichl: „Vor hier aus sollen tirolweite Veranstaltungen mit Mehrweggeschirr und -bechern bestückt werden. Fairer Handel und umweltentlastende Wiederverwertung haben einen hohen Stellenwert in unseren Tätigkeitsbereichen. Durch unsere Arbeit tragen wir zur Sensibilisierung der Gesellschaft für die Probleme Benachteiligter am Arbeitsmarkt bei.“

Foto: Schaller/Stadt Imst

Der erste Kunde wurde bereits mit Hilfe des AMS an Land gezogen. Die Olympischen Jugendspiele 2012 GmbH. Bei den Jugend-Winterspielen in Innsbruck soll ein Mehrwegbechersystem zum Einsatz kommen. Die Veranstaltungen werden mit Bechern beliefert, diese nach Gebrauch eingesammelt und keimfrei gereinigt wieder in den Veranstaltungskreislauf gebracht. Der Umschlag von 60.000 Bechern zum mehrmaligen Gebrauch wurde mal für den Anfang bei den Jugendspielen kalkuliert.

Für die Lagerung, Logistik und Reinigung des Mehrweggeschirrs wird in den Räumlichkeiten des Second-Hand-Ladens in Brennbichl eine Hochleistung-Wasch- und Packstraße und ein Lager installiert. Das Second Hand Geschäft übersiedelt vorher noch im Herbst in eine attraktive Lage ins Stadtzentrum.

Natürlich gibt man sich bei *issba* damit noch lange nicht zufrieden. Erklärtes Ziel der Geschäftsführung ist es, die Aufmerksamkeit von Vereinen, Firmen und Kommunen in der Region für dieses Nachhaltigkeitsprojekt zu gewinnen. Keine Veranstaltung mehr - ob groß oder klein - soll sich in Zukunft dafür hergeben, mit Wegwerfgeschirr aus Pappe oder Plastik aufzutischen. Das Veranstaltungsgesetz soll, wenn es nach dem Betreiben des Umwelt Vereins Tirol geht, hinsichtlich der Verankerung von Umweltstandards auch dahingehend geändert werden.

issba, bereits Vorreiter in der Region in Sachen Nachhaltigkeit (Fairer Handel, umweltschonende Wiederverwertung), will in Tirol in Kooperation und Unterstützung mit dem AMS, dem AMG Tirol, dem Europäischen Sozialfonds und dem Land Tirol eine Systempartnerschaft mit professionellem Service von Imst aus aufbauen und Synergien, die bereits durch die umweltrelevanten Dienstleistungen des Vereins vorhanden sind, dafür einsetzen und später sogar erweitern.

Zur Zeit stellt *issba* 69 Arbeitsplätze, davon 33 im Transit, 4 Lehrstellen, 8 geschützte Arbeitsplätze und 24 Stellen für Schlüssel- und Fachkräfte, sicher. Mit dem neuen Geschäftszweig sollen bis zu 6 neue Arbeitsstellen geschaffen werden.

So funktioniert das issba-Mehrwegsystem:

- Verleih von Mehrwegbechern, Geschirr, Besteck und Gläsern
- Lieferung in keimfrei verpackten, stapelbaren, verplombten Transportboxen ab Haus oder Zustellung zum Festgelände - und ebenso wieder gebraucht retour
- Pauschalpreis pro Artikel für Miete und Reinigung, Zustellung und Abholung wird bei Bedarf gesondert verrechnet. Es fällt keine Mehrwertsteuer an, da Leistung als gemeinnütziger Verein erbracht wird.

Kontakt und Infos:

Gemeinnütziger Verein *issba*, GF Thomas Jascha, Brennbichl 84, 6460 Imst, Tel. 05412 649 44, th.jascha@issba.at, www.issba.at

Weitere interessante Links:

www.umwelt-tirol.at, www.greenevents.at
www.oekoservice.at